

Kompetenzrepositorium - Zusammenfassung

Literalität ist ein weit gefasstes Konzept, das als Bündel von Kenntnissen, Fähigkeiten und Einstellungen angesehen wird, die eng mit dem Kontext und Zweck verbunden sind. Kompetenzrahmen sind:

- Kompetenzbündel die erforderlich sind, um in einem bestimmten beruflichen und-/ oder Lebenskontext zu arbeiten
- Kompetenzen werden über Taxonomien operationalisiert (z. B. Bloom's Taxonomy, EQF, LEVEL5).

Schlüsselkompetenzkonzepte (Literalität) im Zusammenhang mit Datenkompetenz können sich beziehen auf:

1. Umgang mit digitalen Informationsformaten im professionellen Hochschulkontext im Allgemeinen, Digitale (kritisches Denken) Literalität
2. Datenerfassung und Interpretation in Forschung, Entwicklung und Lehre im Hochschulbereich, Datenverarbeitungskompetenz
3. Spezialisierte Datenverarbeitung in Studienbereichen der Informationstechnologie, Datenmanagementkenntnisse

Darüber hinaus gibt es „generische“ Kompetenzen, die erforderlich sind, um diese Kompetenzen in Situationen zu zeigen, in denen sie benötigt werden (sogenannte „Aktionsfelder“). Diese allgemeinen Kompetenzen können in soziale, persönliche und organisatorische Kompetenzen zusammengefasst werden.

Schließlich übernimmt DATALIT auch Lehr-, Schulungs- und Unterstützungskompetenzen für den Erwerb von Daten und digitaler Kompetenz.

Das DATALIT-Kompetenzrepositorium ist in vier Cluster gegliedert, die sich auf verschiedenen Kompetenztheorien (z. B. Erpenbeck, Sauter 2014, REVEAL-Gruppe 2016/2019) und den domänenspezifischen Feldkompetenzen beziehen. Letztere wurden in der Phase der DATALIT-Bestandsaufnahme ausführlich beschrieben. Es besteht aus einer Reihe folgender Unterkompetenzen:

Kompetenzen in Bezug auf „Data Literacy“	
<p>Domänenspezifische (“Data”) Kompetenzen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Digital Literacy 2. Data Processing Literacy 3. Data Management Literacy 	<p>Sozialkompetenzen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Teamfähigkeit (interkulturell) 2. Kommunikation 3. Führungsfähigkeiten: Konfliktmanagement 4. Kundenorientierung
<p>Organisationale Kompetenzen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Projektentwicklung 2. Ressourcenplanung und -allokation 3. Evaluierung 4. Netzwerken 5. Unternehmerische Kompetenzen <i>Innovationen entwickeln and Möglichkeiten erkennen</i> 	<p>Persönliche Kompetenzen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kreativität 2. Problemlösen 3. Kritisches (ethisches und nachhaltiges) Denken 4. Flexibilität Ambiguitätstoleranz und Umgang mit Risiken

Abbildung 1, Der DATALIT Kompetenzrahmen

Das abgeleitete DATALIT-Kompetenzrepositorium ist ein Cluster mit vier Feldern und 16 Kompetenzen, die wie folgt aufgelistet werden können:

1. Data / Digital Literacy Kompetenzen
 - Digital Literacy (mit zusätzlichen Teilkompetenzen)
 - Data Processing (mit zusätzlichen Teilkompetenzen)
 - Data Management (mit zusätzlichen Teilkompetenzen)
2. Sozialkompetenzen
 - (Interkulturelle) Kommunikation
 - (Interkulturelle) Teamfähigkeit
3. Persönliche Kompetenzen
 - Flexibilität/Adaptionsfähigkeit
 - Kritisches Denken
 - Kreativität
 - Führungsfähigkeit
4. Organisationale Kompetenzen
 - Projektmanagement
 - Ressourcenplanung und -allokation
 - Netzwerken
 - Evaluieren und reflektieren
 - Kundenorientierung
5. Kompetenzen in Bezug auf Mentoring und Coaching:
 - Planen von COL für Data und Digital Literacy (DDL)
 - Auslieferung von COL und Weiterbildungen für DDL
 - Validierung der DDL-Kompetenzen

Teilkompetenzen in Bezug auf Daten und digitale Kompetenz:

Digital Literacy

Computerkompetenz	Grundlegenden operative Fähigkeiten in Bezug auf Computer und Softwareanwendungen.
Internetkompetenz	Diese Dimension bezieht sich auf die Fähigkeit von Personen, erfolgreich in Internetquellen und Netzwerkumgebungen zu agieren.
Medienkompetenz	Die Fähigkeit, auf Medieninhalte und Kommunikation in einer Vielzahl von Formen und Kontexten zuzugreifen, diese zu verstehen, kritisch zu bewerten, daran teilzunehmen und sie zu erstellen.
Informationskompetenz	Informationskompetenz spiegelt die Fähigkeit wider, Informationen zu identifizieren, darauf zuzugreifen, zu bewerten, zu verändern und zu erstellen
Digital content creation literacy	Verbesserung und Integration von Informationen und Inhalten in einen vorhandenen Wissensbestand, bei gleichzeitiger Kenntnis der Anwendung von Urheberrechten und Lizenzen. Wissen, wie man verständliche Anweisungen für ein Computersystem gibt.
Datenvisualisierungskompetenz	Auswahl von Datenvisualisierungstools, die für die Erwartungen und Fähigkeiten des Publikums relevant sind (d. H. Akademisch, geschäftlich, wissenschaftlich usw.). Informationen mit verschiedenen Grafikwerkzeugen liefern zu können.

Datenmanagement:

Teilen durch digitale Technologien	Daten, Informationen und digitale Inhalte durch geeignete digitale Technologien mit anderen zu teilen. Als Vermittler zu agieren, über Referenzierungs- und Attributionspraktiken Bescheid zu wissen. (https://ec.europa.eu/jrc/en/digcomp/digital-competence-framework)
Bedürfnisidentifizierung und technologische Adressierung	Um Bedürfnisse, zu identifizieren und zu bewerten, müssen digitale Werkzeuge und mögliche technologische Antworten ausgewählt und genutzt werden, um diese adäquat adressieren zu können. Anpassung digitaler Umgebungen an persönliche Bedürfnisse (z. B. Barrierefreiheit) (https://ec.europa.eu/jrc/en/digcomp/digital-competence-framework).

Data Processing

Zeittrends und Prognosen lesen / erstellen	Lesen / Erstellen von Zeittrends und Prognosen Die Fähigkeit, Datenprognosen und -modellierungen mithilfe von Daten zu implementieren, Prognosen zu lesen und zu verstehen.
Lesen / Erstellen von Datenklassifizierungen oder Regeln	die Fähigkeit, verfügbare Rohdaten zu klassifizieren und zu systematisieren.
Vorhersagemodelle erstellen	die Fähigkeit, Vorhersagemodelle zu erstellen.
Vorhersagemodellanalysen	die Fähigkeit, Vorhersagemodelle zu analysieren.